



Ausmaßes der sonst in Mecklenburg-Vorpommern, Nordost-Brandenburg sowie NW-Polen überwinternden Waldsaatgänse gegeben. Während bei der letzten großen Kälteflucht im Winter 1986/87 große Anzahlen von Waldsaatgänsen in die Niederlande und offenbar auch an den Unteren Niederrhein/NRW auswichen, deuten Beobachtungen aus diesem Winter auf große Ansammlungen in Niedersachsen und der Westküste Schleswig-Holsteins hin. Dagegen wurden bislang nur sehr kleine Trupps in den Niederlanden und keine Beobachtungen vom Unteren Niederrhein bekannt.

Durch eine bundesweite Zusammenstellung von Beobachtungsdaten soll die räumliche Verbreitung der Waldsaatgänse und die Anzahl der beteiligten Vögel genauer analysiert werden. Von Interesse sind daher sämtliche Feststellungen (Lebendbeobachtungen, ggf. Totfunde, falls vorhanden Ringablesungen) aus dem Winterhalbjahr 2009/10 mit möglichst genauen Angaben zu Datum, Anzahl, Ort (falls möglich mit Koordinatenangabe), Beobachtern, Rasthabitat sowie Vergesellschaftung mit anderen Gänsearten. Aufgrund der Schwierigkeiten bei der Bestimmung der Waldsaatgänse sind auch kurze Angaben von Interesse, anhand welcher Merkmale die Vögel bestimmt wurden. Vor allem Fotobelege sind daher sehr willkommen. Bitte senden Sie Ihre Beobachtungen an: Thomas Heinicke, Chausseestr. 1, D-18581 Vilmnitz, E-Mail: thomas.heinicke@dda-web.de, Tel. 038301-889936. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Zähltermine 2010/11

Wasservogelzählung sowie Monitoring „Gänse und Schwäne“*

• 17./18. Juli • 14./15. August • 11./12. September
• 16./17. Oktober • 13./14. November int. Gänsetermin, v. a. Bläss-/Saatgans • 11./12. Dezember
• 15./16. Januar 2011: int. Gänsetermin • 12./13. Februar • 12./13. März: int. Gänsetermin, v. a. Weißwangengans • 16./17. April • 7. Mai: int. Ringelganzszählung • 14./15. Mai • 11./12. Juni

* Im Wattenmeer und in Niedersachsen gelten die auf die Hochwasserzeiten abgestimmten Zähltermine. Ebenso finden im Rahmen des Trilateralen Wattenmeermonitorings TMAP an weiteren Terminen Zählungen statt.

Möwen-Schlafplatzzählung

4. Dezember 2010 und 22. Januar 2011

Kormoran-Schlafplatzzählung

In Bundesländern, in denen synchrone Kormoran-Schlafplatzzählungen stattfinden, sollten diese an den Wochenenden der Wasservogelzählung durchgeführt werden.

Hinweis: Für alle Zähltermine gilt, dass so nah wie möglich am Stichtag erfasst wird. Die Zählgebiete können also selbstverständlich auch unter

der Woche aufgesucht werden, z.B. wenn durch schlechte Sicht o. ä. eine Zählung am vorgegebenen Wochenende nicht möglich ist.

DDA persönlich

Günther Müller – ein halbes Jahrhundert für die Wasservogelzählung!

Seit dem Winterhalbjahr 1961/62 werden am Nördlichen Oberrhein systematisch Wasservögel gezählt. Seither sind die Erfassungen unzertrennlich mit einem Namen verbunden: Günther Müller. Von der ersten Erfassung war er als Zähler mit dabei und seit 1971 als Koordinator maßgeblich dafür verantwortlich, dass für das Gebiet zwischen der Murgmündung im Süden und zeitweise Mannheim im Norden eine vorbildliche Zählintensität von acht Zählungen pro Winter aufrechterhalten werden konnte. Neben den rund 100 Kilometern Rhein, der heute für Wasservögel nur noch eine geringe Bedeutung besitzt, waren es vor allem die zahlreichen Altarme sowie die stetig wachsende Anzahl an Abtragungsgewässern, die ihn und die Mitarbeiter der OAG Karlsruhe vor immer neue Herausforderungen stellten. Trotz eines nicht jünger werdenden Mitarbeiterstammes gelang es bislang fast immer, alle der mittlerweile knapp 100 Zählleinheiten zu besetzen.

Am 16. März 2010 gab Günther Müller im Rahmen der Mitgliederversammlung des Naturwissenschaftlichen Vereins Karlsruhe, wo die OAG Karlsruhe angesiedelt ist, seinen Abschied als Koordinator bekannt. Mit Beginn der Zählperiode 2010/11 wird er die Koordination in die Hände von Jochen Lehmann legen, der seinerseits seit vielen Jahren an den Zählungen beteiligt ist. Im Namen des DDA bedankte sich Johannes Wahl in diesem Rahmen mit einem Buch von Ernst Mayr, in dem dieser im Alter von 100 Jahren seine Erkenntnisse in biologisch-philosophischer Form zusammenfasst und auf sein langes Forscherleben zurückblickt.

Doch mit der Weitergabe des Koordinatoren-Stabes an seinen Nachfolger endet keinesfalls sein Engagement für die Wasservogelzählung (der er auch als Zähler weiter eng verbunden bleiben wird): Gemeinsam mit Klaus Kußmaul, seinem Weggefährten seit der ersten Stunde, will er die Zähldaten auswerten und damit auf fast ein halbes Jahrhundert mit all seinen gewaltigen Veränderungen im Auftreten und in der Häufigkeit der Wasservogelarten am Nördlichen Oberrhein zurückblicken.

Lieber Herr Müller, wir danken Ihnen auf das Herzlichste für Ihr außergewöhnliches Engagement für die Wasservogelzählung und den Wasservogelschutz und wünschen Ihnen viel Kraft und gute Gesundheit bei der Umsetzung Ihrer vielen Ziele!

Johannes Wahl, Christoph Sudfeldt und Stefan Fischer